



# MORO - AG

## ÖPNV



Vorgestellt von  
**Bettina Käppeler, MORO-Projekt Koordinatorin**



# Ausgangslage in der Region

---

- Unterschiedliche ÖPNV-Strukturen in den Kreisen (ÖPNV-Zweckverband in Steinburg)
- der ÖPNV besteht zu 80 % aus dem Schülerverkehr
- in Steinburg viele freigestellte Schülerverkehre (außerhalb des regulären Linienverkehrs)
- gut ausgebautes Liniennetz (unterschiedliche Anbieter)
- Stadtverkehre Itzehoe und Umgebung, Glückstadt und Heide
- in Steinburg schon mehrere flexible Angebote: Anrufsammeltaxi, „Gute-Nacht-Taxi“, Bürgerbus „Stör-Express“ u.a.
- Bedienqualität variiert z.B.
  - in Schulferien,
  - im Touristischen Verkehr

# Demographischer Wandel und ÖPNV

---

- Nachfrage nach ÖPNV-Angeboten verändert sich:
    - + mehr ältere Menschen als Nachfrager (auch bei längerer individueller Mobilität von Senioren)
    - weniger bzw. veränderter Schülerverkehr
  - Veränderte Zielwahl
    - Verkehre zwischen Wohnung und Ausbildungseinrichtung bzw. Arbeitsstelle
    - + Verkehre zu Freizeitbetätigungen, sonstigen Erledigungen (Einkauf etc.)
  - Ausgeglichenere Nachfrage (weniger starke Spitzen)
    - Rückgang Verkehre in Tagesrandzeiten und zu Schulanfangs- / endzeiten
    - + Verkehrsnachfrage gleichmäßiger über den Tag verteilt
- ➔ **Neue Anforderungen** an Anpassung des Angebotes in Umfang, zeitlichen Schwerpunkten, Qualität von Service und Fahrzeugen, Öffentlichkeitsarbeit

# Demographischer Wandel und ÖPNV

---

- Nicht jede Nachfrage an den ÖPNV wird sich in Zukunft durch Linienverkehr erfüllen lassen
- Intensive Prüfung erforderlich, ob und wie Angebote gemacht werden können / müssen, z.B.
  - ➔ Anpassung bei der Größe von Fahrzeugen,
  - ➔ flexible Angebote,
  - ➔ bürgerschaftlich unterstützte Angebote,

# AG ÖPNV

---

## AG-Mitglieder

- Kreisverwaltung Steinburg und Dithmarschen (zuständig für ÖPNV / Schulen)
- Landesweite Verkehrsservice-Gesellschaft Schleswig-Holstein (LVS)
- ÖPNV-Zweckverband Steinburg
- Stadt Brunsbüttel
- Amt Tellingstedt
- (zeitweilig: Verkehrsunternehmen)
- Begleitforschung
- Projektsteuerung



KREIS STEINBURG



KREIS DITHMARSCHEN



# Arbeit in der AG ÖPNV

---

- Rahmenbedingungen für die Arbeit an einem kreisübergreifenden Konzept:
  - Laufende ÖPNV-Ausschreibung in Dithmarschen – keine dauerhafte Beteiligung der Verkehrsunternehmen an AG ÖPNV
  - Gesetzliche Änderungen - neue Aufgaben- und Ausgabenverantwortung → neue Regelungen für Schülerverkehr
- Enge Zusammenarbeit mit der AG Bildung:
  - Abstimmung von Anpassungsstrategien für den ÖPNV einerseits und die Schulstandortstruktur (AG Bildung) andererseits

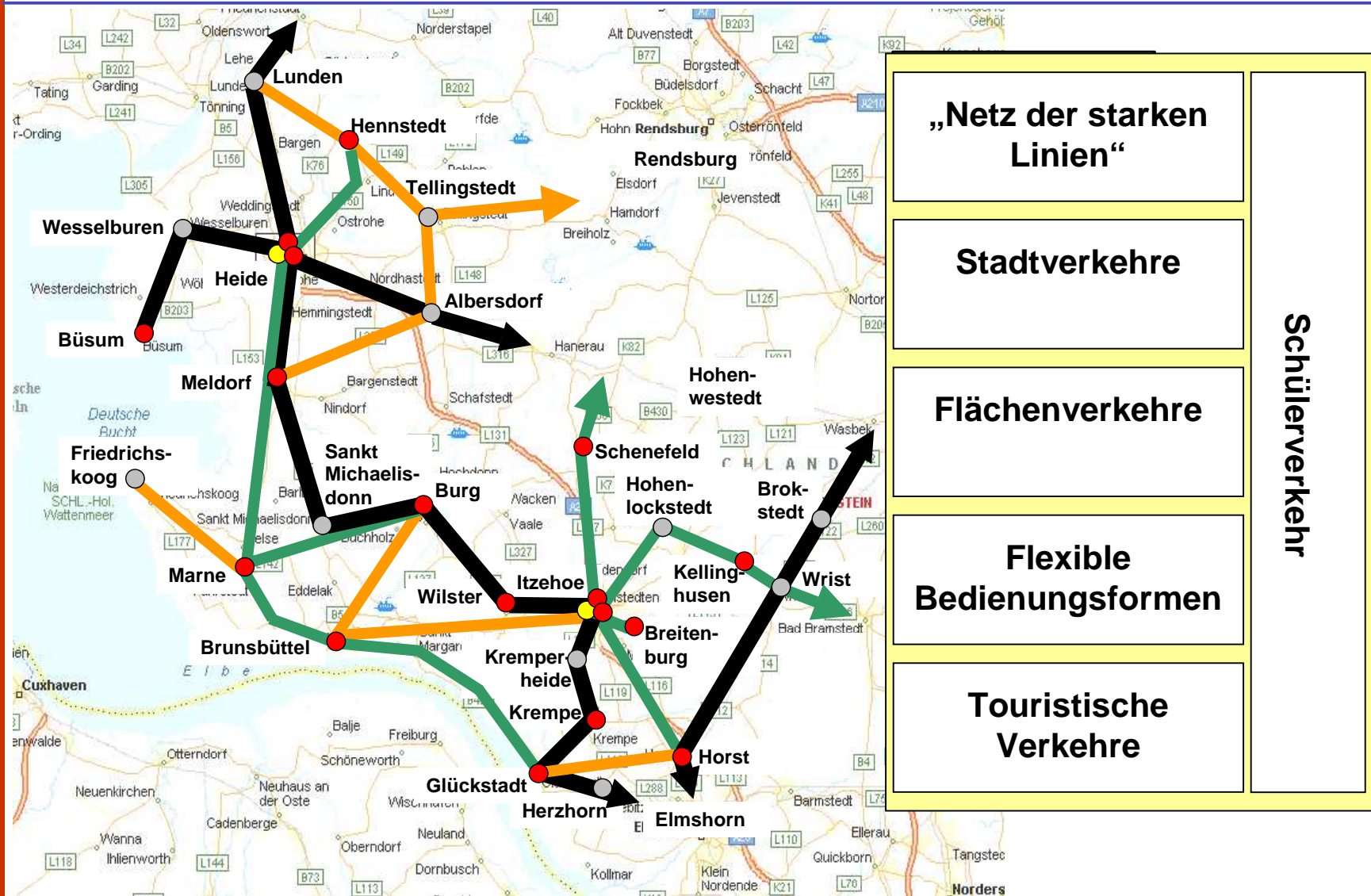
# Ergebnisse

---

- Darstellung der Erreichbarkeit von Infrastruktureinrichtungen und zentralen Orten
- Neukonzeption eines Grund- und Hauptnetzes („Netz der Starken Linien“), das als Rückgrat auch unabhängig vom Schülerverkehr erhalten bleiben soll, bestehend aus
  - ➔ Schienenverkehr
  - ➔ Regionalbuslinien mit festem Takt
- Ergänzung durch Stadt-, Flächen-, flexible Verkehre
- Schülerverkehr als „Querschnittsaufgabe“



# Netz der „Starken Linien“





# Zielvereinbarungen

---

- Erhalt und Weiterentwicklung der bestehenden ÖPNV-Infrastruktur mit einem Angebotssystem aus
  - Netz der Starken Linien als Rückgrat
  - Ergänzt durch Stadtverkehre, Flächenlinienverkehre, flexible Bedienformen, und touristische Angebote
  - Schülerverkehr als „Querschnittsaufgabe“
- Intensive Abstimmung mit der Schulentwicklungs- und Standortplanung
  - Verlagerung / Schließung von Standorten
  - Veränderung von Schulanfangs- und endzeiten
- Berücksichtigung von Nachfrageveränderungen durch demographische Entwicklung
  - Anpassung insb. an Senioren als potentielle Fahrgäste

# Zielvereinbarungen

---

- Fortschreibung der Regionalen Nahverkehrspläne (keine Pflichtaufgabe mehr)
- Dithmarschen: Evaluierung / Nutzeranalyse des neu strukturierten Angebotes ab 2008

# Bewertung und Ausblick

---

## Wichtigste Ergebnisse:

- Gemeinsame Zielvereinbarung zum Erhalt eines attraktiven ÖPNV-Netzes in der Region
- Auch für den Bereich ÖPNV **kleinräumige Bevölkerungsprognose sehr wichtig** zur Verdeutlichung des Wohnerrückganges und der Veränderung der Altersstruktur
- **Erreichbarkeitsmodellierung sehr hilfreich:** erstmals detaillierte Erfassung der ÖPNV-Daten (Verortung von Haltestellen, und Zusammenführung mit Fahrplandaten), die auch in die zukünftige Nahverkehrsplanung einfließen werden

# Bewertung und Ausblick

---

Sehr **positiv**: gemeinsame Sitzungen AG ÖPNV und Bildung

→ Schließungen oder Zusammenlegungen von Schulstandorten müssen Hand in Hand gehen mit Anpassung der entsprechenden ÖPNV-Angebote, damit sich der Schul- und Nahverkehr gut entwickeln kann

# Bewertung und Ausblick

---

## weitere Aufgaben im Bereich ÖPNV, die evtl. durch MORO unterstützt werden können:

- genauere Bestandsaufnahme der Schülerverkehre - mit Kostenerfassung und Verknüpfung mit den MORO-Daten
- Prognose der Schülerverkehre z.T. abhängig von Entscheidungen für Schulform nach neuem Schulgesetz (insb. Regional- und Gemeinschaftsschule) – ggf. ist dies nachzuholen nach Vorliegen der aktuellen Schulentwicklungsplanung und ersten Erfahrungen mit dem Wahlverhalten der Eltern und Schüler (bis 2010)